



Gibt es ein Leben nach dem High Noon?

Die Antwort lautet ja.

Aber wir haben alle mit unseren allsonntäglichen Nachwehen zu kämpfen. Darum seien hier Standartnachwehen umgehen könnte:

Im Falle zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit empfiehlt es sich immer eine Ausrede parat zu haben. Die Ausrede muss so konzipiert sein, dass man, ob man nun zur Arbeit geht oder nicht, immer als armes unschuldiges Opferchen widriger Umstände dasteht.

'Bus verpasst' ist zu billig und 'Verwandter gestorben' geht nur in begrenzter Anzahl. Besser klänge zum Beispiel folgendes.

Jedesmal, wenn ich nach Hause komme und mich meiner Jacken im Flur entledige, hängen sie nicht schön säuberlich an der Garderobe, sondern liegen meist in unappetitlichen Klumpen auf dem Fussboden. Als nun letzten Freitag der Postbote ein Packet zustellen wollte, stolperte er beinahe über diese Textilklumpen und war sichtlich erzürnt. Das war mir furchtbar peinlich, und so entschloss ich mich ihn bei seinem nächsten Besuch zu einer Tasse Tee einzuladen. Montag Morgen bereitete ich eine Kanne besten Tees und erwartete den Postboten um ihn mit dieser Geste wieder günstig zu stimmen. Als er eintraf, war er über mein Ansinnen sehr erfreut, zumindestens bis mein Radiowecker, welchen ich leichtfertigerweise nicht abstellte, damit begann, eine dreistellige Dezibelmenge Wetterbericht durch meine Wohnung zu senden. Erschrocken liess ich die Tassen zu Boden fallen, was zur Folge hatte, dass der Postbote ernste Verbrühungen davontrug. Ich benachrichtigte einen Notarzwagen und versuchte derweilen dem schwer verletzten Postboten Trost zu spenden. Als die Sanitäter eintrafen, öffnete ich ihnen die Wohnungstüre und wollte sie zu dem in Agonie liegendem Staatsdiener geleiten. Unglücklicherweise rutschte einer der Notärzte auf der

Teepfütze im Flur aus und zog sich eine Platzwunde am Kopf zu, so dass der noch einsatzfähige Sanitäter und ich gezwungen waren einen weiteren Notarzwagen anzufordern. Selbiger bog wenig später in meine Strasse ein und ich wollte ihn von meinem Fenster aus einweisen. Durch mein Gewinke desorientiert, achtete der Fahrer nicht im angemessenen Masse auf den Verkehr und kollidierten leicht mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, so dass.....und so weiter.....!

Gute Geschichte, menschlicher Ansatz, logischer Aufbau!

**Du fragst
mich,
was soll
ich tu?
Und
ich sage:
Lebe wild
und
gefährlich,
Arthur.**

Nach einem Sonntag benimmt sich das Verdauungssystem meist wie ein beleidigter Bekannter. Ebenfalls beleidigt zu sein ist keine Lösung. Denn wenn man mit seinem Magen kein Wort mehr redet, kann es sein, dass der Magen mit einem auch kein Wort mehr redet und dann könnt Ihr Dienstag und Mittwoch auch noch abschreiben.

Nein, man muss seine Freundschaft wiedergewinnen. Auf ihn eingehen aber ja nicht zu aufdringlich werden. Da man Montags seine Aktivitäten gerne auf ein Minimum beschränkt, sind z.B. Dosensuppen sehr zu empfehlen. Oder Chicoréeblätter mit Kräuterjoghurt. Einfach getrocknete Kräuter, die man so zu Hause hat, Sonntag früh in den Joghurt rühren und ab in den Kühlschrank. Euer Magen wird Euch wieder mögen.

Falls Ihr nun spontan Religiös werdet, dann kniet Euch einfach rein. Andere Leute hängen 40 Tage oder länger in Höhlen, Wüsten oder Wäldern herum, fangen an Götter zu sehen und werden auch noch Berühmt. Preist Euren mattroten Designerdosenöffner oder an was ihr auch immer glaubt. Turmi ist auch so entstanden und keinem hats geschadet.

Solltet Ihr zwangseingewiesen werden, ist das eigentlich auch nicht so schlimm. Ihr seid in freundlichen hellen Räumen. Bei Euch sind freundliche Menschen in weiss und im Verhalten raverähnliche Menschen in bunten Pyjamas. Ihr könnt spielen, singen oder allerlei Unfug mit weichen Wachsstiften treiben. Und wenn Ihr meint, "Hey, ich bin ein Vogel." dann sagt keiner, "Hör auf zu spinnen!". Nein, die freundlichen Menschen in weiss sagen, "Au fein, was denn für einer?" oder, "Hast Du einen guten Flug?" und die im Verhalten raverähnlichen Menschen in bunten Pyjamas sagen, "Darf ich vielleicht mitfliegen?" oder eventuell, "Falls Du ein Kormoran bist, bitte iss mich nicht, ich bin nämlich eine Regenbogenforelle." Vielleicht trifft Ihr auch ein paar Mitarbeiter von uns.

Aber da wir - wie Ihr ja auch - über solchen Problemchen stehen, haben wir fest vor, am

31.8.97
ab 13^o Uhr

wieder alle Bedenken über Bord zu werfen und, ungeachtet des morgen, abzufeiern, was das Zeug hält.

Den wahren Besten,
EUERE PTCREW.